

Nr. **XIX. GP.-NR**
1529 /J
1995 -06- 27

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager^{MOSER} und Partner/innen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend die zukünftige Rolle der WEU für die österreichische Außenpolitik

Im Vertrag über die Europäische Union bekennen sich die Mitgliedstaaten der EU im Artikel J. 4 dazu, daß die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik auch die Formulierung einer gemeinsamen Verteidigungspolitik bedingt, "die zu gegebener Zeit zu einer gemeinsamen Verteidigung führt". Im Absatz 2 des Art. J. 4 ersucht die Union "die Westeuropäische Union, die integraler Bestandteil der Entwicklung der Europäischen Union ist, die Entscheidungen und Aktionen der Union, die verteidigungspolitische Auswirkungen haben, auszuarbeiten und durchzuführen." In einer Erklärung der Mitgliedstaaten der WEU heißt es darüber hinaus, daß die WEU "integraler Bestandteil des Prozesses der Entwicklung der Europäischen Union" sein werde.

Zuletzt hat Kommissionspräsident Jaques Santer in einem Interview mit der WirtschaftsWoche (1.6.1995) bestätigt, daß die WEU immer schon als der militärische Arm der EU gedacht gewesen sei.

Um an diesem für die Zukunft der EU-Sicherheits- und Verteidigungspolitik entscheidenden Prozeß der Einbindung der WEU in die EU-Strukturen und den damit wahrscheinlich verbundenen Aufbau des von allen Beteiligten gewünschten gesamteuropäischen Sicherheitssystems gleichberechtigt teilhaben zu können, setzt die Bundesregierung keine adäquaten Schritte, nämlich die Vorbereitung unseres Landes auf den WEU-Beitritt, sieht man davon ab, daß Österreich seit 1.1.1995 den Beobachterstatus bei der WEU besitzt, der keinerlei Mitentscheidungsbefugnis enthält.

Offensichtlich weiterhin einer zögerlichen Neutralitätspolitik verhaftet, sieht man in den "Leitlinien" der Bundesregierung für die EU-Regierungskonferenz 1996 nur "Arbeitsbeziehungen" zwischen EU und WEU und verweigert sich dem dynamischen Prozeß, der auf dieser Ebene derzeit stattfindet. Das ergibt sich auch aus der Beantwortung einer entsprechenden Frage während der Fragestunde des Nationalrates am 1. Juni 1995, in der von Bundesminister Schüssel behauptet wurde, daß sich die Frage der WEU-Mitgliedschaft oder der Vereinbarkeit der Neutralität mit der Mitgliedschaft in der WEU "derzeit nicht stellt".

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten:

1. Welche Mitwirkungsrechte beim Rat der WEU und bei der parlamentarischen Versammlung hat Österreich im Rahmen des Beobachterstatus?

2. In welchen Punkten unterscheidet sich eine Vollmitgliedschaft bei der WEU vom Status des Beobachters?
3. Aus welchen Stellungnahmen oder Aussagen relevanter Vertreter der EU schließen Sie, daß es sich derzeit nicht abzeichne, daß die WEU der Akteur der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU sein werde, wie Sie bei der Fragestunde am 1. Juni dieses Jahres behaupteten?
4. Halten Sie es für denkbar bzw. wahrscheinlich, daß sich die WEU zum kollektiven europäischen Sicherheitssystem entwickelt und somit eine Teilnahme für Staaten, die nicht gleichzeitig NATO-Mitglieder sind, möglich ist?
5. Welche Beschlüsse bzw. Weichenstellungen müßten bei der EU-Regierungskonferenz 1996 gefaßt werden, damit die österreichische Bundesregierung die Vollmitgliedschaft bei der WEU beantragt?
6. In welcher Weise möchte bzw. kann Österreich aktiv an der Weiterentwicklung der GASP und am Aufbau eines kollektiven Sicherheitssystems mitarbeiten, wenn gleichzeitig behauptet wird, daß sich die Frage der Teilnahme an Verteidigungsbündnissen und damit das Problem der Aufgabe der immerwährenden Neutralität "derzeit nicht stellt"?
7. Abgesehen davon, daß sich diese Frage für Sie "derzeit" nicht stellt: Halten Sie die Mitgliedschaft Österreichs bei der WEU prinzipiell und unabhängig von der derzeitigen politischen Situation für möglich? Wenn nein, müßte das Verfassungsgesetz über die immerwährende Neutralität im Falle eines Beitritts zur WEU (oder zur NATO) aufgehoben werden?
8. Welche sicherheitspolitische Funktion hat für Sie die immerwährende Neutralität?